



© Archiv

**Was ist neu in der medikamentösen Therapie?  
Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.**

## Otitis media und Otitis externa

### Ohrenschmerzen effektiv behandeln

— Ohrenschmerzen sind ein häufiges Problem in der Allgemeinarztpraxis. Bei Kindern sind es physiologische Bedingungen – gehäufte Infekte der oberen Luftwege, kurze und horizontal verlaufende Paukenröhre und daraus resultierende schlechte Belüftung des Mittelohrs – die vorwiegend akute Infektionen der Paukenhöhle (akute Otitis media) begünstigen. Jenseits des Kleinkindalters und bei Erwachsenen kann als Sonderform eine chronisch suppurative Otitis media auftreten, bei der eine chronische Entzündung mit typischen Keimen (*Pseudomonas aeruginosa*, *Staphylococcus aureus*) bei zentral perforiertem Trommelfell persistiert.

Entzündungen des Außenohrs (Otitis externa) treten dagegen gehäuft bei verstärktem Wasserkontakt auf. Weitere Ursachen sind gerade bei jüngeren Kindern unsachgemäßes Verhalten wie Reinigung des Gehörgangs mit Wattestäbchen oder Fremdkörperinsertion. Bei älteren Patienten disponieren ein schlecht eingestellter Diabetes mellitus oder das Tragen eines Hörgeräts.

Während sich bei der akuten Otitis media das Konzept des „watchful waiting“

etabliert hat, steht bei der Otitis externa eine rasche Intervention im Vordergrund. Neben der Reinigung des Gehörgangs kommt der Beseitigung der Erreger und abschwellenden Maßnahmen zur Schmerzreduktion besondere Bedeutung zu (Michel O. et al. HNO-Nachrichten 2009, 4: 28). Die entsprechenden HNO-Leitlinien empfehlen gegen die häufigsten Erreger *Pseudomonas aeruginosa*, *Staphylococcus aureus* und *Proteus mirabilis* eine antibiotische Lokaltherapie (<http://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/017-066.html>). Bewährt hat sich der Wirkstoff Ciprofloxacin (Drehobl M. et al. Curr Med Res Opin 2008, 24(12): 3531). Bei der Wahl eines Präparates sollten auch die Galenik und Zusammensetzung berücksichtigt werden: gute Benetzung und Haftung, ototoxisch unbedenkliche Inhaltsstoffe und ein an das Ohrmilieu angepasster saurer pH-Wert.

Mit Panotile® Cipro Ohrentropfen steht ein Präparat mit lipophilen und viskösen Eigenschaften (gute Haftung und Benetzung) und ans Ohrmilieu angepasstem pH (5,3–6,3) zur Verfügung, das zudem den Hilfsstoff Glycerol enthält, der für seine abschwellende Wirkung bekannt ist. Eine Praxisstudie mit 4911 Patienten konnte zeigen, dass die Ohrentropfen bei akuter Otitis externa bereits nach wenigen Tagen eine signifikante Schmerzreduktion bei über 90% bewirkten (Data on File, 2004). Darüber hinaus sind sie zur leitliniengerechten Lokaltherapie der chronisch-eitrigen Otitis media mit Trommelfelldefekt zugelassen sowie bei liegenden Paukenröhrchen.

■ Red.  
Quelle: Nach Informationen von Pierre Fabre Pharma

#### Kurz notiert

**Wegweisende Ideen im Gesundheitswesen** ► Zum neunten Mal ist der mit insgesamt 15 000 Euro dotierte Janssen-Zukunftspreis verliehen worden. Die drei preisgekrönten Projekte zeigen, dass jeder Einzelne im Gesundheitswesen etwas bewegen kann. Die Initiatoren des „Werdenfelser Wegs“ haben durch die Kommunikation zwischen den Beteiligten und einem rechtssicheren Verfahren dafür gesorgt, dass die Zahl der Fixierungen von Pflegeheim-Bewohnern drastisch nach unten gegangen ist. Schwer herzkrankte Patienten in Brandenburg profitieren im „Telemedizin-Netzwerk“ von einem 24-Stunden-Monitoring, das ihnen eine neue Sicherheit und damit deutlich mehr Lebensqualität verschafft. Die Nutzer des von Studierenden gegründeten Online-Portals „Was hab ich?“ verstehen endlich, was ihnen die bislang unverständlichen Begriffe im ärztlichen Befundbericht sagen wollen. Janssen-Cilag

**Feuchte altersbedingte Makuladegeneration** ► Bayer HealthCare hat von der Europäischen Kommission die Zulassung für Aflibercept (VEGF Trap-Eye) (EYLEA®) zur Behandlung von Erwachsenen mit neovaskulärer (feuchter) altersbedingter Makuladegeneration (AMD) in der 2-mg-Dosierung erhalten. Die Therapie beginnt mit drei Injektionen in monatlichem Abstand, danach erfolgt je eine weitere Injektion alle zwei Monate. Zwischen den Injektionen sind keine Kontrollbesuche erforderlich. Bayer HealthCare



© Keth Frittv/fotolia

Bei der akuten Otitis media hat sich das Konzept des „watchful waiting“ etabliert.